

Wetzikon Die Stiftung Netzwerk bringt The Young Gods in die Kulturfabrik

Die «jungen Götter» schätzen Lokalkolorit

Ab und zu verirrt sich eine Band von internationalem Rang ins Oberland: Mit The Young Gods ist es wieder so weit. Die vier Musiker lassen glorreiche Zeiten in der «Kulti» aufleben.

Andreas Leisi

Es gibt nicht viele Schweizer Musiker, die international über längere Zeit Erfolg haben. Stephan Eicher, DJ Bobo heute, Yello und Krokus gestern. Die 1985 gegründete welsche Band The Young Gods gehört nicht nur zu diesem erlauchten Kreis, sie wird von internationalen Topacts wie U2 oder Faith No More als prägender Einfluss genannt.

The Young Gods sind Avantgarde im besten Sinne des Wortes. Ihre Kombination von Rock und Elektronik ist von zeitloser Raffinesse, die hämmernde Rhythmik, kombiniert mit dynamischen Melodiefolgen und einem schwebenden Gesang, vermögen anspruchsvollere Technofans genauso zu begeistern wie stilvolle Rocker. Und die drei Musiker erfinden sich stetig neu: Ihr neuester Wurf ist das Akustikalbum «Knock on Wood», das sie unplugged in Wohnzimmeratmosphäre vortragen.

Glückliche Zufälle

Die Oberländer Stiftung Netzwerk hat es nun zu ihrem 10-Jahr-Jubiläum geschafft, The Young Gods zu verpflichten. Eine Band mit 13 veröffentlichten Alben, besten Kritiken weltweit und 500 000 verkauften Alben spielt in der Kulturfabrik Wetzikon? Peter Tanner, heute Controller in Teilzeitanstellung beim Netzwerk, in Hinwil wohnhaft und selbst Musiker (unter anderem 1989



The Young Gods mit Gastmusiker: Bernard Trontin, Franz Treichler, Al Comet und Vincent Hänni (von oben im Uhrzeigersinn). (ü)

bis 1991 Sänger bei Krokus) spricht von glücklichen Zufällen: «Die Young Gods sind momentan auf Tournee, und die Band hat in den achtziger Jahren bereits einmal in der Kulturfabrik gespielt. Die Bandgagge ist natürlich auch etwas höher als früher, und wir haben uns hartnäckig um sie bemüht.»

Das Netzwerk bemüht sich rund um das Konzert zudem um eine professionelle

Infrastruktur. Der Geschäftsleiter Kaspar Jucker: «Wir haben uns zwar bei der Kulturfabrik eingemietet, weil wir finden, die Atmosphäre des Konzertsaals passe sehr gut zur Band. Die Dienstleistungen rund ums Konzert besorgen wir aber selbst.» So werden die Küchenwagen der renommierten Arnold Graf Catering aus Auslikon verwendet, gekocht wird vom stiftungs-eigenen

Team des Wetziker Restaurants Konter, es gibt einen exquisiten «Netzwerk-Schüblig» der Bio-Metzgerei Weber in Wetzikon, die Waldnerin Barbara Damosky besorgt das Bühnenbild, und Peter Tanner übernimmt den Ablauf und ist der Manager vor Ort.

Die Kulti-Beiz wird zudem wiederbelebt; vor dem Konzert gibts ein 3-Gang-Menü. Zwei Bars laden zum Verweilen; ins EGK stellt die Wetziker Möbelfirma Superform gar eine edle Fixbar. Und die Perfekta Reinigung aus Wetzikon übernimmt das Aufräumen.

Übernachtung vor Ort

Damit jedoch nicht genug: «Die Band zieht es vor, zu Fuss zum Konzert zu gehen. Folglich wohnt sie im Hotel Drei Linden. Und für den Bandraum hat eine Mieterin ihre schöne Wohnung in der Kulturfabrik zur Verfügung gestellt.» Die Band verlangte explizit nach «local dry wine» und «local beer», und das Essen solle organisch-biologisch sein. The Young Gods – «play global, drink local».

Peter Tanner freut sich auf das Konzert: «Ich kann mich an die erste Veranstaltung in der Kulti 1979 erinnern. Alle Zuschauer sassen – wie damals üblich – am Boden, jemand hat «the wall» auf eine Wand gesprayt, und draussen brannten überall Feuer – diese Gegenwart zum bürgerlichen Dasein hat mich als Jüngling tief beeindruckt.»

Verlosung

Für das Konzert der Young Gods am Samstag, 6. Dezember, ab 21 Uhr in der Kulturfabrik (Special guest Hank Shizzoe Solo) verlost der ZO/AvU 3x 2 Tickets. Telefonanruf auf 044 933 33 04 heute Dienstag zwischen 10.30 und 11 Uhr. (zo)

Nachgefragt

Kraft der Musik ist universell

Andreas Leisi

Die Young Gods haben vor ungefähr zwanzig Jahren schon einmal in der Kulturfabrik gespielt. Erinnern Sie sich?

Franz Treichler*: Ja, wir spielten mit The Maniacs, und es gab eine Art Ausstellung. Die Kulturfabrik stand ähnlich wie die Rote Fabrik in Zürich für eine alternative Szene.

Trotzdem ist Wetzikon Provinz. Was verschlägt eine Band, die eine Woche zuvor noch im KKL Luzern gespielt hat, hierher?

Wir analysieren die Spielorte nicht, für die wir angefragt werden. Wenn es in Wetzikon Leute gibt, die sich für unsere Musik interessieren, ist das toll. Dazu ist die Kraft der Musik nicht an Orte gebunden, und als Band ist es eine Herausforderung, an verschiedensten Stätten spielen zu können.

Das Akustikprogramm «Knock on Wood» unterscheidet sich massiv von der bisherigen Musik der Young Gods. Wie kam die neue Musik bisher beim Publikum an?

Wir spielten sie bereits an Festivals vor 2000 Leuten, und es hat funktioniert. Der Fan, der uns nur als laute, energiegeladene Rockband kennt, wird sich aber schon umgewöhnen müssen. Ich beispielsweise sitze beim Akustikprogramm eine Stunde auf einem Stuhl. Dass wir unsere Erfolgsformel aufgebrochen und etwas Neues gewagt haben, hat uns aber auch neue Zuschauer gebracht. Und wir haben viel weniger Material, das wir herumschleppen müssen.

*Franz Treichler ist Gründungsmitglied, Sänger und Gitarrist der Young Gods.